aus dem Samen des Baumwollstaudes präparirt werden, wie Cottolene, Compound Lard, Kerzen 2c., allgemeine Aufnahme seitens des kaufenden Publikums gefunden haben, ist geradezu überraschend. Nach dem Chattanooga „Tradesman" haben die verschiedenen Baumwollsamen-Industrien in letzter Zeit einen solchen Aufschwung genommen, daß der Gesammtwerth der Producte auf mehr als 40 000 000 $ pro Jahr geschätzt wird.

+ **Argentinien.** In Nr. 411 traten wir der vielfach gehegten Befürchtung entgegen, es werde Argentiniens Weizenausfuhr lawinenhaft anschwellen und Europas Landwirthe ganz zu Grunde richten, und wiesen darauf hin, daß der Anbau sich dort nur mit erhöhten Kosten langsam erweitern lasse. Wenige Tage sind inzwischen verflossen, und schon trifft eine Nachricht ein, die unsere damaligen Ausführungen voll bestätigt. Argentinien säet in diesem Jahre, bei unlohnendem Preise halber, weniger Weizen als im Vorjahre aus und befindet dafür mehr Leinsaat. Dies begreift sich wohl, da 1000 kg Weizen jetzt in Hamburg mit 140—144 ₰, Rapsöl dagegen mit 173—186 ₰ bezahlt werden. Auch in Indien spielt der Anbau von Oelfrüchten eine hervorragende Rolle, indem damit jährlich ca. 18 Millionen Acres besäet werden, gegen circa 26 Millionen mit Weizen. Schränkt Argentinien den Weizenbau ein, so hört dessen Preis auf zu fallen.

Technisches.

+ **Wagen ohne Pferde.** „Rasch vorwärts" ist die Losung unserer Zeit, und unablässig arbeiten die Erfinder an Ersatz der Pferde durch eine andere Kraft. Am nächsten lag als solche der Wasserdampf, der bei den Locomotiven so Enormes leistet, indessen gelang es bisher nicht, ihn zum schnellen Fahren auf gewöhnlichen Chausseen vortheilhaft zu benutzen. Nur bei langsamen Dampfwalzen findet er hin und wieder Verwendung. Auch die elektrische Kraft ist noch nicht für solche Wagen eingerichtet; die Accumulatoren sind zu schwer an Gewicht und ein Ersatz unterwegs selten zu beschaffen; zur Probe sind allerdings elektrische Wagen schon gefahren, aber der Betrieb ist zu theuer. Die meisten Chancen haben Wagen, die von Benzin getrieben werden, und die von Daimler erfunden werden. In Hamburg bekommt man sogar seit einigen Tagen solche Benzinwagen wie Droschken zu mieten. Benzin ist leicht, in Gefäßen auch recht billig, unterwegs bequem zu ersetzen, und da wäre es wohl möglich, daß der Wagen sich für gewisse Zwecke einbürgert. Ein Bekannter des Verfassers dieser Zeilen, der sich eigene Equipage hält, kaufte kürzlich einen jungen Rappen für 1300 ₰. Nach wenigen Tagen erklärte sich das Thier in Folge plötzlichen Regengusses, der es unterwegs, als es warm geworden war, traf, und es crepirte. Da waren 1300 ₰ nebst 200 ₰ Cur- und Futterkosten fort. Ein Benzinmotor bringt nicht so große Verlustgefahr und bringt uns ebenso schnell von der Stelle. ▲

Landwirthschaftliches.

r. **Aus der Rhön,** 16. August. Die herrlichen Rhönthäler der Ulster, Fulda, Felda, Streu, Brend und Sinn mit den best bestellbaren Wiesen, die vielfach 3—4 Mal im Jahr gemäht werden, sind nicht nur ertragsfähig, sondern liefern bei der großen Sorgfalt, mit der sie behandelt werden, reichliches und sehr gewürziges und folglich auch nahrhaftes Futter. In Bezug auf Bewässerung, Drainage und Düngung der Wiesen wird mehr als in manchen anderen Gegenden gethan. Bei den großen Futtervorräthen, die die Rhön bietet, und bei dem Umstand, daß von Privaten wie Gemeinden erhebliche Opfer für Viehzucht durch Einführung besserer Rassen 2c. gebracht werden, finden wir hier eine wundervolle Rindviehzucht, namentlich viel Zuchtvieh, das ausgeführt und überall gern gekauft wird. Zahlreiche prächtige Schafherden finden auf den Hutungen fette Weide; die Fortschritte sind auch ganz unverkennbar, darum finden Rhönschafe auf allen Märkten reichen Absatz. Fremde Kaufleute, namentlich Franzosen, besuchen die Rhönherden und zahlen für die Schafe hohe Preise.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

H. Wuchner & Co. in Dresden. Inh. die Herren Hermann Wuchner und Walther Kohl, beide in Dresden. — **E. H. Zeißig** in Dresden. Inh. Frau Johanne Emilie Hedwig Zeißig geb. Brückner das. — **Aug. Junghanns** in Chemnitz. Inh. Herr Carl August Junghanns in Leipzig i. V.

Veränderungen:

Herr Albert Julius Heymann in Schönfeld ist aus der Firma **Gebr. Heymann** in Schönfeld in Folge Auflösung der Handelsgesellschaft als Mitinh. ausgeschieden. Der nunmehrige alleinige Inh. Herr Friedrich Theodor Heymann führt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. — Herr Gottfried Albert Ernst Lotz ist als Mitinh. der Firma **Louis Pütter** in Pirna ausgeschieden. Das Geschäft wird von der seitherigen Mitinh. Frau Anna Auguste Elisabeth verw. Pütter geb. Lotz unter der genannten Firma allein weitergeführt.

Erloschen die Firmen:

Jordan & Co. in Hohenstein. — **Hugo Graichen** in Borna. — **E. Göritz & Co.** in Großröhrsdorf.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

△ **Gera,** 15. August. In der Concurssache des Buch- und Steindruckereibesitzers Leupsch stand heute erster Termin an, in dem der Concursverwalter, Herr Rechtsanwalt Schönemann, mittheilte, daß Leupsch das ihm seiner Zeit gewährte Moratorium gemißbraucht habe durch Abschließung eines ihn lästigen Vertrages wegen Ausbeutung von Patenten. Nachdem er die Geschäftsschlüssel zurückgeschickt habe, sei erfolglos die Bestellung eines Abwesenheitscurators beantragt worden, worauf der Concurs ausbrach. Die am 30. Juni aufgestellte Bilanz ergab eine zweifellose Ueberschuldung, deren Gründe darin liegen, daß Leupsch ohne Nutzen gearbeitet, die zum Geschäft nöthigen Mittel in Hausmundarten gesteckt, persönlich viel verbraucht — von Anfang 1893 bis zum 19. Juli 1894 15 000 ₰ — und wahrscheinlich spekulirt habe. Die Buchführung war nicht blos mangelhaft, sondern liederlich. Der Leiter der Druckerei hat 10 000 ₰ Caution geleistet, die er nicht zur Concursmasse anmelden, sondern aus den Beständen der Druckerei zurück haben will. Hierüber wird sich wahrscheinlich ein Proceß entspinnen. Die Häuser haben nach einer früheren Bilanz einen Werth von über 188 000 ₰. Auf ihnen stehen gegen 73 000 ₰ Hypotheken. Auf ein weiteres Feldgrundstück sind 7000 Mark geboten — weniger als die Hypotheken betragen. Größere Schulden hat Leupsch seit längerer Zeit überhaupt nicht bezahlt, so daß die Eingänge zur Bezahlung derselben und der täglichen Ausgaben nicht hinreichen, weswegen bei der Gewerbebank ein Credit eröffnet werden mußte. Die Maschinen sind nur theilweise Eigenthum von Leupsch, sie befinden sich nur miethweise bei ihm. Auf sechs derselben sind noch 24 000 ₰ zu bezahlen. Der Materialwerth, Werth der angefangenen Arbeiten 2c. ist zwar auf 110 000 ₰ und das Verlagsgeschäft auf 56 000 ₰ bewerthet, doch sind diese Werthe entschieden viel zu hoch. An einen Rest von Heften des vorzüglichen Verlagswerkes, des sog. Monogrammwerkes, machte ein gewisser Meyer-Leipzig Urheberrechte geltend. Die deswegen angeknüpften Verhandlungen lassen aber einen günstigen Abschluß erwarten. Im Uebrigen ist das Geschäft noch heute ein sehr gutes; es laufen fortgesetzt Aufträge — darunter sehr erhebliche — auch aus dem Auslande ein. Die auf 15 000 ₰ bezifferten Außenstände werden wohl wesentlich geringer sein. Die Passiven, ohne Hypotheken, betragen 334 000 ₰, darunter steht auch eine Forderung der Frau Leupsch in Höhe von 120 000 Mark. Es ist Aussicht vorhanden, das Geschäft vortheilhaft zu verkaufen.

Einnahme-Ausweise.

*— **Aachen-Mastrichter Eisenbahn.** Einnahme aus dem Kohlenverkehr der Grube Kinchrath im Juli 46 729 ₰ (43 888 ₰).

*— **Crefelder Eisenbahn.** Juli 30 061 ₰, seit 1. April 118 022 ₰ (— 6227 ₰).

*— **Berlinenaue-Neuruppiner Eisenbahn.** Juli 24 092 ₰ (+ 2707 ₰), seit 1. April 103 792 ₰ (+ 11 361 ₰).

*— **Oesterreichische Südbahn.** Vom 6. bis 12. August 890 704 fl. (gegen provisorisch + 44 427 fl., gegen definitiv + 41 559 fl.), seit 1. Januar 25 604 923 fl. (gegen provisorisch — 17 029 fl.).

WTB. **Konstantinopel,** 16. August. Die Betriebseinnahmen der Anatolischen Eisenbahn betrugen im Juni 1894 908 426,61 Frcs. oder 584,96 Frcs. per Kilometer; die Betriebsausgaben stellen sich für denselben Monat auf 176 470,69 Frcs. oder 306,31 Frcs. per Kilometer. Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1894 betrugen die Betriebseinnahmen 1 490 695,46 Francs oder 2579,06 Frcs. per Kilometer, die Betriebsausgaben 1 014 687,06 Frcs. bezw. 1755,41 Frcs.

Leipziger Börse am 16. August.

Berlin bleibt andauernd günstig gestimmt und zeigt mit Ausnahme von Kohlenactien, die Schwankungen ausgesetzt sind, eine feste Tendenz. Nicht so bei Banken ist der Wiener Markt, der seinen gestrigen Feiertagsverkehr in schwächerer Haltung aufnahm und auch im heutigen Vorbörsenverkehr eine reservirte Haltung bekundete. Hier gab sich wohl auch eine feste Haltung kund, doch ließ die Ausdehnung des geschäftlichen Verkehres zu wünschen übrig. Gute Meinung documentirte sich heute für Industrieactien, die meist fest und höher einsetzten, ohne daß aber Material überhaupt oder doch in genügendem Maße herausgekommen wäre, durch welchen Umstand andererseits der wenig belangreiche Handel des heutigen Tages mit erklärt ist.

Von Fonds sind hauptsächlich Sächsische Anleihe (+ 0,10) und Erbländer umgesetzt worden. Einiges ging auch in Reichsanleihe und Consols, die sich etwas niedriger stellten, um, ferner kamen in Handel Sächsische Rente, die indeß etwas höher Brief schließt, 5ger Sachsen, Leipziger Stadtanleihe, von denen 4proc. lebhaft gesucht waren, Landwirthe, Preußische Centralboden und Altenburger Landesbank (+ 0,25); ausländische Fonds wurden in Oesterreichischer Goldrente, Italienischer Rente (+ 0,80), Carlsbader Anleihe (— 0,10) und Römischen Stadt-Obligationen umgesetzt. Mexikaner tendirten fest.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte fanden Abschlüsse statt in Buschtiehrader A (— 0,50), Buschtiehrader B (+ 0,25), Prince Henri (+ 0,60) und Prag-Duxer (— 0,75). Gesucht waren Dortmund-Enscheder (+ 1,25), Gruzer und Meridionalbahn (je + 0,50), Böhmische Nordbahn (+ 0,25), Altenburg-Zeitzer Actien (— 1) und Gotthardbahn (— 0,50); Dux-Bodenbacher befestigten sich.

Banken lagen meist fest. Verlangt waren Disconto (+ 2), die Ultime zu 194¾, verkehrten, Berliner Handel (+ 0,50), Darmstädter (+ 0,50), Deutsche Bank (+ 0,40), Dresdner Bank (+ 0,75), Dresdner Bankverein (+ 0,25), Mitteldeutsche (+ 1), auch Sächsische Bank, Leipziger Credit, Credit- und Sparbank und Leipziger Bank gesucht.

Von Industriewerthen waren begehrt Immobilien, Lochmann, Packfuhrer, Seidel und Wittwedaer (je + 1), Schubert (+ 2,25), Germania (+ 0,25), Zimmermann (+ 0,25) und Kette (+ 1). Billiger umgesetzt wurden Bochumer (— 0,25) und Dortmunder (— 1,10); auch Laurahütte gaben 1,25, Körbisdorfer 0,75 nach. Die Obligationen der Leipziger Baumwollspinnerei (— 0,25) und der Pferdebahn (— 0,25) kamen in Handel. Fonge zeigte sich für Vereinsglück Prioritäts-Actien (+ 10 ₰), Concordia (+ 5 ₰), Kofferfabrik Prioritäts-Action und Niedermürschnitz (+ 1 ₰). Malzfabrik etwas umgesetzt.

Die Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen brachten es zu Geschäftsabschlüssen in Buschtiehrader Silber (— 0,40), Pilsen-Priesen (+ 0,15), Grazer, Lemberger und Mährische Grenzbahn (— 0,75).

Wechsel hatten etwas Geschäft in kurzem London (+ 1), italienischen Plätzen (+ 5 ₰), kurzem Belgien und Paris (— 5 ₰).

Von Sorten stellten sich österreichische Noten etwas höher, Rubelnoten behaupteten alten Preisstand.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 15. August. Die Börse eröffnete schwach, das Geschäft war im weiteren Verlaufe unregelmäßig. Schluss schwach. Der Umsatz der Actien betrug 920 000 Stück.

London, 15. August. Wechselcourse. Expeß 1 e 1⅝ d, Dollars (Hongkong etc.) 2 s ⅝ d, Taels (Shanghai etc.) 3 s ⅝ d.

Wollberichte.

Bremen, 16. August. Wolle. Umsatz 65 Ballen.

* **Antwerpen,** 16. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Termingotirungen. Contract B 1.⅝ Plata Kammzug. August 4,20 Frcs., September 4,20 Frcs., October 4,22½ Frcs., November 4,25 Frcs., December 4,27½ Frcs., Januar 4,30 Frcs., Februar 4,32½ Frcs., März 4,35 Frcs. Umsatz: 115 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Baumwolle.

Bremen, 16. August. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 36½ ₰.

WTB. **Liverpool,** 16. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 10 000 B. Tendenz: Ruhig.

WTB. **Liverpool,** 16. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner ⅛ billiger, ruhig. Middling amerik. Lieferungen: August-September 3⁹⁄₁₆ d, Verkäufer, October-November 3⁹⁄₁₆ do., December-Januar 3⁹⁄₁₆ do., Februar-März 3⁹⁄₁₆ d do.

New-York, 15. August. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete matt an einer Erniedrigung von 2 Points für entfernte Monate und unverändert für August und nahe Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung kaum stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 3 Points setzt der Kräftung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 1200 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 14. August. Jute etwas fester in Folge der amerikanischen Fortbill. Umsatz 200 B. M im ⊕ Gruppe August-September-Dampfer nach Hamburg 13 £ 17 s 6 d, 1000 B. Chander im ○ 3/64 Palm im ○ Gruppe September Dampfer nach Dünkirchen 11 £ 10 s bez. Hanf bei kleinem Geschäft trage und geschäftslos.

London, 15. August, 4 Uhr 45 Min. Jute ruhig.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 15. August. Garne und Stoffe. Der Markt war stetig.

*— Londoner Straussenfeder-Versteigerung. Die Verschiebung in den Versteigerungsreihen im Verein mit der bereits kürzlich erwähnten Vergrößerung des Fanges von Straussen durch Erschließung neuer Gebiete in Inner-Afrika hat ein ganz beträchtliches Anwachsen der zum Ausgebot gestellten Mengen veranlaßt. Für die am 13. diesen Monats eröffnete Reihe von Londoner Versteigerungen sind, wie der „K. V.-Ztg." aus London berichtet wird, nicht weniger als 3280 Kisten im Gewicht von 69 455 Pfd. ausgestellt, wohl das höchste jemals erreichte Quantum; dasselbe vergleicht sich mit einem solchen von 44 200 Pfd. im Juli vor Jahres und von 45 800 Pfd. im September vorigen Jahres. Trotzdem konnten die Preise am Eröffnungstage ungefähr auf früherer Stufe sich erhalten, nachdem dieselben durch wiederholte Abschläge einen solchen Tiefstand erfahren hatten, daß man von denselben eine wesentliche Ausbreitung des Verbrauchs von Straussenfedern bei minder begüterten Bevölkerungsclassen erwarten darf, abgesehen von der erhofften Wiederaufnahme des amerikanischen Absatzes. Weiße und Femina-Federn von guter Beschaffenheit hielten sich stetig, während geringe aber niedriger sind. Boas und Spadonas sind unverändert. Schwarze und graufarbene Sorten stellten sich fester, ausgenommen mittlere und kurze schwarze Federn, welche kaum behauptet sind. Der Beginn der nächsten Versteigerungsreihe ist auf den 8. October festgesetzt.

Bremen, 16. August. Schmalz. Sehr fest. Wilcox 40 ₰, Armour shield 40 ₰, Cudahy 40 ₰, Fairbanks 38 ₰. — Speck. Sehr fest. Short clear middling loco 38.

Chicago, 15. August. Schmalz per August 7,00, per September 7,02½, per October 7,05, per Januar 7,32½. Schweinerippen per August 7,40, per September 7,42½, per October 7,35⅝, per Januar 7,12½. Schweinefleisch per August 13,22½, per September 13,37½, per Januar 13,50. Leichte Schweine 5,50. Schweinezufuhr in Chicago 26 000, do. an den westlichen Märkten 68 000 Stück.

* **Berlin,** 16. August. Kleie. Kalbaser Schlen, mittlere Waare 2,70 ₰, bessere Waare fehlt (keine Notiz). Mittelmäßiges Geschäft.

Hamburg, 15. August, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. August 79½, September 75½, October 72½, November 69½, December 69½, Januar 67½, Februar 66½, März 65½, April 65½, Mai 65½, Juni 65, Juli 64½. Umsatz: 10 500 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg,** 16. August, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. August 79,75, September 75,50, October 72,50, November 69,75, December 69,50, Januar 67,75, Februar 67,00, März 66,50, April 66,00, Mai 65,50, Juni 65,00, Juli 64,75. Behauptet.

* **Havre,** 16. August. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 94,25, December 90,50, März 88,00. Behauptet.

Magdeburg, 16. August. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer, Brodraffinade I. 25,25 ₰, gemahlene Raffinade 24,00—25,25 ₰, gemahlener Melis I. 23,25 ₰, Krystallzucker II. 24,50 ₰, Würfelzucker II. 25,75 ₰. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88proc. 11,50—11,60 ₰, Nachprodukt Rendement 75proc. 7,70—8,50 ₰. Tendenz: Fest, wenig Geschäft. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten b. Frei an Bord Hamburg: August 11,00—11,05 ₰ bez., 11,05 ₰ Br., 11,02½ ₰ G., September 11,05—11,07½ ₰ bez., 11,07½ ₰ Br., 11,05 ₰ G., October 10,90 ₰ Br., 10,80 ₰ G., October-December 10,72½—10,75 ₰ bez., 10,77½ ₰ Br., 10,70 ₰ G., November-December 10,70 ₰ Br., 10,67½ ₰ G., Januar-März 10,66 ₰ Br., 10,60 ₰ G., April-Mai 11,00 ₰ Br., 10,90½ ₰ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 16. August, Mittags 12½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg: August 11,02½ ₰, September 11,07½ ₰, October 10,79½ ₰, November 10,72½ ₰, December 10,72½ ₰, Januar 10,66 ₰, Februar 10,68 ₰, März 10,60 ₰, April 10,67½ ₰, Mai 10,97½ ₰, Juni 11,05 ₰.

WTB. **Hamburg,** 16. August, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei Bord Hamburg per August 11,00, per September 11,07½, per October 10,85, per December 10,75½. Behauptet.

WTB. **Paris,** 16. August. (Anfang) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 30,00—30,25. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg, per August 32,25, per September 30,25, per October-Januar 30,50, per Januar-April 30,00.

W. **Petersburg,** 16. August. (Privat-Telegramm.) Auf dem Zuckermarkt herrscht eine ziemlich feste Tendenz, jedoch bewegen sich die Umsätze in den allerbescheidensten Grenzen. Auf Lieferung aus der künftigen Campagne finden jetzt gelegene Abschlüsse statt. Die Zufuhren aus dem Süden waren in letzter Zeit etwas stärker. Notirungen: Rafinade I. Gattung 6,50 Rbl., II. do. 6,00 Rbl., Krystallmehlzucker 4,80 Rbl. per Pud.

London, 16. August, 5 Uhr Nachm. Zucker, granul. In deutscher Marken herdfrei Hamburg September 13 s 6⅝ d, Rüben- August 11 s 9¼ d, October-December 10 s 3¼ d. Thee, chinesischer ruhig, aber stetig, do. indischer ordinärer geschäftslos, do. indischer feinster fest. Kaffee ruhig, fair Channel Rio per August 70 s, per September 69 s 6 d, per December 62 s 6 d, per März 62 s. Futures sehr trägen. Reis fest, belebt. Eine Ladung Rangoon Juni-Verschiffung per Segler „Sierra Leonna" wurde an 6½ s für Holland begeben. Gewürz-Auction. Cassia lignea 9½ s nominell, Nelken ⅛ d höher, 8⅝—2⅝ d. Ingwer Jamaica stetig, do. Cochin fest. Chillies ruhig. Muscatnüsse stetiger. Pimento fest, 2⅝ bis 2¾ d. Sago ruhig. Tapioca fest. Mace geschäftslos, aber stetiger. Pfeffer nur erhältlich zu höheren Preisen, schwarzer Penang 2¾—2⅞ d, Singapore 2⅝—2¾ d, weißer 4⅝ d. Schellack T. N. Orange September 100 s. Kautschuk fein Para 2 s 10½ d. Oele. Leinöl August 20 s 1½ d, September-December 19 s 7½ d. Rüböl raff. 21 s 6 d, brauner September-December 20 s, Baumwollöl raff. 21 s. Terpentinöl 21 s 7½ d.

London, 16. August. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker 13⅝, ruhig, Rüben-Rohzucker 11⅝, ruhig.

* **Smyrna,** 11. August. Rosinen-Erntebericht. (Mitgetheilt von Herrn Otto Henze, Leipzig.) Nach möglichst genauer Schätzung wird der diesjährige Ernteertrag von Sultaninen und Elems-Rosinen wie folgt ausfallen: Sultaninen: Yerli circa 400 000 Ctr. (gegen 410 000 Centner im Jahre 1893), Caraburna circa 12 000 Ctr. (60 000), Chesme circa 25 000 Ctr. (20 000), Vurla ca. 50 000 Ctr. (118 000), zusammen ca. 437 000 Centner (880 000). Kothe Elems-Rosinen: Yerli ca. 35 000 Ctr. (gegen 50 000 Ctr. im Jahre 1893), Caraburna ca. 25 000 Ctr. (40 000), Chesme circa 16 000 Ctr. (108 000), Vurla ca. 125 000 Ctr. (150 000), zusammen ca. 200 000 Centner (348 000). Seit letztem Montag sind die Weinberge von einem wolkenbrauenden Thau begünstigt, welcher von dieser Jahreszeit an gewöhnlich vorherrschend bleibt, so daß obige Zahlen allenfalls einer kleinen Vermehrung unterliegen können, während eine Reduzirung ausgeschlossen ist. Die Marktlage führt fort, nach wie vor eine Kochet anormale zu sein und sind Operationen zu raisonnablen Preisen so gut wie unmöglich. Die Consumplätze scheinen sich jedoch bis so weit von den überlebenden Gesinnungen unserer Märkten nicht beeinflussen zu lassen, und wird hoffentlich das Eintreten normaler Verhältnisse nicht lange auf sich warten lassen. Olivenöl hält sich in fester Tendenz zu 35 ₰ per 100 kg cif Hamburg September-October-Dampfer.

London, 14. August. Schellack fest und gut begehrt. Es liegen auch einige amerikanische Aufträge vor. In Versteigerung von 325 K. 170 verkauft. Fein Orange kaum behauptet, fein hell gekränzt 130 s, gut hell 115—114 s, Orange II s 4 s theurer, hübsch röthlich 96—100 s, gewöhnlicher Block 90—90 s, dunkel leberig 87 s, gering leberig 81—82 s. Knopflack I s 117 s, gemischt und gebrochen 70 s bis 58 s 6 d, theurer zu 2 s höher Alles eingekauft. Auf Lieferung höher, August 98 s, October-November 80 s 6 d, 100 s B.

WTB. **Amsterdam,** 16. August. Bancazinn 42⅝.

London, 15. August, 5 Uhr Nachm. Kupfer 39 £ 12 s 6 d, 3 Monat 40 £. Makler-Schlußpreis 39 £ 10 s bis 39 £ 15 s, best selected 42 £, strong sheets 49 £ 10 s. Zinn, Straits 59 £ 5 s, 3 Monat 59 £ 15 s, englisches 71 £. Blei, spanisches 9 £ 17 s 6 d, englisches 9 £ 17 s 6 d. Eisen, gewöhnliche Marken 35 £ 10 s, besondere Marken 35 £ 10 s, gewalzte schlesische 15 £ 7 s 6 d.

London, 15. August. Metallbörse. Kupfer, Chili bars nach 39½, do. per 3 Monate 39⅝. Zinn, Straits cash 60, do. per 3 Monate 59⅝. Zink, ordinary brands 19⅝, do. special brands 19⅞. Blei, spanisch 9⅝, do. englisch 9⅝.

London, 16. August. Metallbörse. (Schluß.) Silber 29⅛. Blei 9⅝.

WTB. **Glasgow,** 16. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 9 d. Fest.

Viehmärkte.

Offizieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 16. August 1894.

Zum Verkauf standen:	Lebend-Gewicht	Schlacht-Gewicht	Lebend-Gewicht	Schlacht-Gewicht	Lebend-Gewicht	Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
	I. Qualität		II. Qualität		III. Qualität			
108 Rinder, darunter	—	—	—	—	—	—	108	—
1 Ochsen	—	—	—	—	—	—	1	—
3 Kalben	—	73	—	60	—	—	3	—
73 Kühe	—	73	—	67	—	60	73	—
26 Bullen	—	60	—	52	—	50	26	—
848 Kälber	47*	—	44	—	42	—	847	—
925 Schafvieh	36	—	34	—	32	—	920	46
739 Schweine, darunter							722	17
675 Landschweine	62	—	60	—	57	—	675	3
54 Bakonier	50	—	44	—	—	—	40	14

1703 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 50 ₰.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: * gut, * und * flott, * langsam.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 2612 Rinder (darunter 96 Ochsen, 24 Kalben, 394 Kühe, 78 Bullen), 782 Kälber, 925 Schafe, 1908 Schweine, (darunter 1379 Landschweine, 123 Bakonier). In Summa: 5227 Schlachtthiere.

* **Dresden,** 16. August. Zum Verkauf standen: 15 Rinder, 46 Bakonier, 1071 Schweine, 150 Hammel, 896 Kälber. Geschäft leidlich. Montagspreise.

* **Chemnitz,** 16. August. (Schlacht- und Viehhof.) Aufgetrieben waren heute: 7 Rinder, 234 Landschweine, 200 ungarische Schweine, 316 Kälber, 37 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder 1. Qualität 66—69 ₰, II. Qualität 55—60 ₰ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 62—63 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 50 Pfd. Tara für je 1 Schwein, ungarische Schweine 65 bis 66 ₰ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Kälber 58—62 ₰ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Hammel 35—38 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Geschäft mittelmäßig.

* **Köln a. Rh.,** 16. August. Der Auftrieb zum heutigen Markte betrug: 700 Schweine, I. Qual. 60, II. Qual. 56, III. Qual. 52 ₰ pro Kilogramm. Geschäft ziemlich, geräumt.

* **Hannover,** 16. August. (Central-Schlacht- und Viehhof) Auftrieb: 260 Schweine, 259 Kälber, 50 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Schweinen 54—56 ₰, Kälbern 60—75 ₰, Hammeln 50 ₰. Geschäft langsam.

Schweinfurt, 15. August. Auf dem gestrigen Schweinemarkte kosteten bei lebhaftem Geschäft Saugferkel 28—32 ₰, Läufer 32 bis 36 ₰ das Paar; fette Schweine gesucht und höher im Preise, 60—62 ₰ das Pfund Fleischgewicht. Kälber sehr theuer, 52—54 ₰ das Pfund Fleischgewicht. — Viehmarkt am 22., Schafmarkt am 23. August.

Kopenhagen, 16. August. 706 Rinder, 697 Kälber. Rinder sowohl Platzgeschäft als Export lebhafter wegen guter ausländischer Berichte. I. 48—50, II. 30—36, Bullen I. 38—42, II. 26—34, Kühe I. 40—42, II. 22—25. Kälber durchschnittlich recht gut, I. 42—44, II. 32—36. Prima Hammel bei grosser Zufuhr leidlich, sechzehn langsam. Sowohl kleine als schwere Schweine sehr langsam.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 16. August. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ₰ Verbrauchsabgaben per August 49,10, do. do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben per August 29,10.

Stettin, 16. August. Spiritus unverändert, loco mit 70 ₰ Consumsteuer 30,00, do. per August-October ohne Handel.

Posen, 16. August. Spiritus loco ohne Faß (über 48,50), do. loco ohne Faß (über 28,30). — Matter. — Wetter: Schön.

Paris, 16. August. (Anfang) Spiritus behauptet, per August 31,50, per September 31,75, per September-December 32,00, per Januar-April 32,25.

Stettin, 16. August. Petroleum loco 8,10.

Bremen, 16. August. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassnolitrl. Loco 4,85 Br. Ruhig.

Breslau, 16. August. Roggen per August 114,00, per September 116,00. — Rüböl per August 48,50, per October 46,50. — Wetter: Heiter.

Mülm, 16. August. Weizen neuer hiesiger 140,00, do. fremder loco 150,00. — Roggen hiesiger loco 123,00, do. fremder loco 128,50. — Hafer hiesiger neuer loco 134,50, do. fremder 144,75. — Rüböl loco 48,00, per October 45,90 Br., per Mai 2026 46,50. — Wetter: Veränderlich.

Stettin, 16. August. Weizen loco matt, 120,00—130,00, per September-October 126,00, per October-November 126,50. — Roggen loco unverändert, 120,00—114,00, per September-October 116,00, per October-November 117,50. — Pommerscher Hafer loco 115,00—122,00. — Rüböl still, per August 44,00, per September-October 44,00.

Mannheim, 16. August. Weizen per November 13,80, per März 13,90. — Roggen per November 11,70, per März 12,10. — Hafer per November 12,00, per März 12,50. — Mais per November 11,30, per März 11,60.

Wien, 16. August. Weizen per Herbst 6,74 G., 6,76 B., do. per Frühjahr 7,14 G., 7,16 B. — Roggen per Herbst 5,38 G., 5,40 B., do. per Frühjahr 5,80 G., 5,83 B. — Mais per Juli-August 5,06 G., 5,08 B., per Mai-Juni 5,88 G., 5,90 B. — Hafer per Herbst 6,03 G., 6,05 B., do. per Frühjahr 6,19 G., 6,21 B.

Pest, 16. August. Weizen loco ruhig, per Herbst 6,54 G., 6,56 B., per Frühjahr 6,94 G., 6,96 B. — Roggen per Herbst 5,13 G., 5,15 B. — Hafer per Herbst 5,03 G., 5,05 B., per Frühjahr 5,77 G., 5,79 B. — Mais per Mai-Juni 5,51 G., 5,53 B., per August-September 5,76 G., 5,78 B. — Kohlraps per August-September 9,50 G., 9,55 B. — Wetter: Schön.

Paris, 16. August. (Anfang) Weizen ruhig, per August 19,80, per September 19,45, per September-December 19,25, per November-Februar 19,25. — Roggen ruhig, per August 11, per November-Februar 11,50. — Mehl behauptet, per August 42,00, per September 42,25, per September-December 40,75, per November-Februar 40,50. — Rüböl ruhig, per August 47,25, per September 46,50, per September-December 46,00, per Januar-April 47,75. Wetter: Bewölkt.

Amsterdam, 16. August. Weizen auf Termine matt, do. per November 184,00. — Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine matt, per October 98, per März 101.

New-York, 15. August. Weizen anfangs fest und steigend in Folge grosser Käufe, sowie auf trockenes Wetter im Westen und bessere Kabelmeldungen, dann abgeschwächt und fallend auf Realisirungen. Schluss schwach. Mais steigend nach Eröffnung in Folge grosser Käufe; auf trockenes Wetter im Westen und ungünstige Ernteberichte dann abgeschwächt und fallend.

New-York, 16. August. (Anfang) Weizen per September 58⅝. — Mais per September 60⅝.

Chicago, 15. August. Weizen eröffnete fest und stieg auf festere ausländische Märkte und auf Festigkeit in Mais, später fallend auf Realisirungen und auf Zunahme der Eingänge. Schluss schwach. Mais schwankend während des ganzen Börsenverlaufs je nachdem die Hausse- oder die Baissepartei die Führung übernahm. Schluss träge.

Chicago, 16. August. (Anfang.) Weizen per September 61⅝. — Mais per September 55⅝. — Schmalz per September 7,37.

Telegraphische Coursberichte.

Wien, 16. August, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	402,75	Oesterr. Kronen-Anleihe	97,60
Oesterr. Creditactien	362,80	Ungar. Kronen-Anleihe	96,05
Franzosen	354,40	Marknoten	61,05
Lombarden	111,40	Napoleons	9,90
Elbethalbahn	208,75	Bankverein	139,30
Oesterr. Papierrente	98,55	Tabakactien	261,—
Ungar. 4proc. Goldrente	121,90	Länderbank	232,50

Tendenz: Fest. Türk. Loose 67,60 Busch